

GOTTESDIENST

Lätare

22. März 2020

St. Martini Kirchengemeinde Stadthagen

Streaming auf <http://youtube.com> unter **St-Martini-Stadthagen**

Orgelvorspiel Canzona in G (Franz Tunder)
Begrüßung Wir feiern unseren Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

.....

Eingangslied: 440,1-4 (All Morgen ist ganz frisch und neu)

1) All Morgen ist ganz frisch und neu
des Herren Gnad und große Treu;
sie hat kein End den langen Tag,
drauf jeder sich verlassen mag.

2) O Gott, du schöner Morgenstern,
gib uns, was wir von dir begehren:
Zünd deine Lichter in uns an,
laß uns an Gnad kein Mangel han.

3) Treib aus, o Licht, all Finsternis,
behüt uns, Herr, vor Ärgernis,
vor Blindheit und vor aller Schand
und reich uns Tag und Nacht dein Hand,

4) zu wandeln als am lichten Tag,
damit, was immer sich zutrag,
wir stehn im Glauben bis ans End
und bleiben von dir ungetrennt.

Psalm 91 736 (im Wechsel gesprochen)

1 Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,

2 der spricht zu dem HERRN: / Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.

3 Denn er errettet dich vom Strick des Jägers und von der verderblichen Pest.

4 Er wird dich mit seinen Fittichen decken, / und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln.

Seine Wahrheit ist Schirm und Schild, 5 dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht,

vor dem Pfeil, der des Tages fliegt, 6 vor der Pest, die im Finstern schleicht,

vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.

9 Denn der HERR ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht.

10 Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause nahen.

11 Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,

12 dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

13 Über Löwen und Ottern wirst du gehen und junge Löwen und Drachen niederreten.

14 »Er liebt mich, darum will ich ihn erretten; er kennt meinen Namen, darum will ich ihn schützen.

15 Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören; / ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.

16 Ich will ihn sättigen mit langem Leben und will ihm zeigen mein Heil.«

Ehre sei dem Vater....

Eingangsgebet

Barmherziger Gott, unser lieber himmlischer Vater, in einer Zeit der Belastung und der Unsicherheit für die ganze Welt kommen wir zu Dir, suchen bei dir Trost, Geborgenheit, Mut, Zuversicht.

Wir erleben unsere eigenen Grenzen. Du bist in deinem Sohn Jesus Christus in die Welt gekommen, um den Menschen zu dienen. Wir bitten dich: Sei bei uns und schenke uns, was wir für unser Leben brauchen.

Amen

Epistel:

2. Korinther 1,3-7

3 Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Barmherzigkeit und Gott allen Trostes, 4 der uns tröstet in aller unserer Bedrängnis, damit wir auch trösten können, die in allerlei Bedrängnis sind, mit dem Trost, mit dem wir selber getröstet werden von Gott. 5 Denn wie die Leiden Christi reichlich über uns kommen, so werden wir auch reichlich getröstet durch Christus. 6 Werden wir aber bedrängt, so geschieht es euch zu Trost und Heil; werden wir getröstet, so geschieht es euch zum Trost, der sich wirksam erweist, wenn ihr mit Geduld dieselben Leiden ertragt, die auch wir leiden. 7 Und unsre Hoffnung steht fest für euch, weil wir wissen: Wie ihr an den Leiden teilhabt, so habt ihr auch am Trost teil.

Wochenlied

396,1+ 4-6 (Jesu, meine Freude)

1) Jesu, meine Freude, / meines Herzens Weide, / Jesu, meine Zier,
ach wie lang, ach lange / ist dem Herzen bange / und verlangt nach dir!
Gottes Lamm, mein Bräutigam, / außer dir soll mir auf Erden / nichts sonst
Liebers werden.

4) Weg mit allen Schätzen! / Du bist mein Ergötzen, / Jesu, meine Lust.
Weg, ihr eitlen Ehren, / ich mag euch nicht hören, / bleibt mir unbewußt!
Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod / soll mich, ob ich viel muß leiden, /
nicht von Jesu scheiden.

5) Gute Nacht, o Wesen, / das die Welt erlesen, / mir gefälltst du nicht!
Gute Nacht, ihr Sünden, / bleibet weit dahinten, / kommt nicht mehr ans Licht!

Gute Nacht, du Stolz und Pracht; / dir sei ganz, du Lasterleben, / gute Nacht
gegeben!

6) Weicht, ihr Trauergeister! / denn mein Freudenmeister, / Jesus, tritt herein.
Denen, die Gott lieben, / muß auch ihr Betrüben / lauter Freude sein.
Duld ich schon hier Spott und Hohn, / dennoch bleibst du auch im Leide, /
Jesu, meine Freude.

Evangelium: Johannes 12,20-24

20 Es waren aber einige Griechen unter denen, die heraufgekommen waren,
um anzubeten auf dem Fest. 21 Die traten zu Philippus, der aus Betsaida in
Galiläa war, und baten ihn und sprachen: Herr, wir wollen Jesus sehen.
22 Philippus kommt und sagt es Andreas, und Andreas und Philippus sagen's
Jesus. 23 Jesus aber antwortete ihnen und sprach: Die Stunde ist gekommen,
dass der Menschensohn verherrlicht werde. 24 Wahrlich, wahrlich, ich sage
euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein;
wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.

Predigtlied: 464, 1-2 (Herr, gib uns unser täglich Brot)

1) Herr, gib uns unser täglich Brot. Lass uns bereit sein, in der Not zu teilen,
was du uns gewährt. Dein ist die Erde, die uns nährt.

2) Herr, du bist unser täglich Brot. Du teilst dich aus in deinem Tod. Wir loben
dich und danken dir. Aus deiner Liebe leben wir.

Predigt: Jesaja 66,10-14

10 Freuet euch mit Jerusalem und seid fröhlich über die Stadt, alle, die ihr sie
lieb habt! Freuet euch mit ihr, alle, die ihr über sie traurig gewesen seid.
11 Denn nun dürft ihr saugen und euch satt trinken an den Brüsten ihres
Trostes; denn nun dürft ihr reichlich trinken und euch erfreuen an ihrer vollen
Mutterbrust. 12 Denn so spricht der HERR: Siehe, ich breite aus bei ihr den
Frieden wie einen Strom und den Reichtum der Völker wie einen
überströmenden Bach. Da werdet ihr saugen, auf dem Arm wird man euch
tragen und auf den Knien euch liebkosen. **13 Ich will euch trösten, wie einen
seine Mutter tröstet;** ja, ihr sollt an Jerusalem getröstet werden. 14 Ihr
werdet's sehen und euer Herz wird sich freuen, und euer Gebein soll grünen
wie Gras. Dann wird man erkennen die Hand des HERRN an seinen Knechten
und den Zorn an seinen Feinden.

Orgelmeditation „Korn, das in die Erde“ (EG 98)
(Sätze von Marcel Dupré)

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,

gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.

Amen.

Lied: 65,1.3.6 (Von guten Mächten) (Orgelvorspiel von Thomas Riegler)

Von guten Mächten treu und still umgeben,
Behütet und getröstet wunderbar,
So will ich diese Tage mit euch leben
Und mit euch gehen in ein neues Jahr.

*Refrain: Von guten Mächten wunderbar geborgen,
Erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
Und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

Und reichst du uns den schweren Kelch, den bitteren
Des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
So nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
Aus deiner guten und geliebten Hand.

Refrain:

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
Die du in unsre Dunkelheit gebracht.
Führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Refrain:

Fürbittengebet:

Barmherziger Gott, unser lieber himmlischer Vater,
in einer Zeit der Belastung und der Unsicherheit für die ganze Welt
kommen wir zu Dir und bitten Dich:

- für die Menschen, die mit dem Corona-Virus infiziert wurden und erkrankt sind;
- für diejenigen, die verunsichert sind und Angst haben;

- für alle, die im Gesundheitswesen tätig sind und sich mit großem Einsatz um die Kranken kümmern;
- für die politisch Verantwortlichen in unserem Land und international, die Tag um Tag schwierige Entscheidungen für das Gemeinwohl treffen müssen;
- für diejenigen, die Verantwortung für Handel und Wirtschaft tragen;
- für diejenigen, die um ihre berufliche und wirtschaftliche Existenz bangen;
- für die Menschen, die Angst haben, nun vergessen zu werden;
- für uns alle, die wir mit einer solchen Situation noch nie konfrontiert wurden.

Herr, steh uns bei mit Deiner Macht, hilf uns, dass Verstand und Herz sich nicht voneinander trennen.

Stärke unter uns den gegenseitigen Respekt, die Solidarität und die Sorge füreinander. Hilf, dass wir uns innerlich nicht voneinander entfernen.

Stärke in allen die Fantasie, um Wege zu finden, wie wir miteinander in Kontakt bleiben.

So wollen wir an deiner Hand in diese neue Woche gehen. Gemeinsam beten wir dich an:

Vaterunser

Vater unser im Himmel
 Geheiligt werde dein Name.
 Dein Reich komme.
 Dein Wille geschehe,
 wie im Himmel, so auf Erden.
 Unser tägliches Brot gib uns heute.
 Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung,
 sondern erlöse uns von dem Bösen.
 Denn dein ist das Reich
 und die Kraft und die Herrlichkeit
 in Ewigkeit. Amen.

Matthäusevangelium 6,9-13

Segen

Der HERR segne dich und behüte dich;
 der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
 der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.

4. Mose 6,24-26

Orgelnachspiel

„Jesu meine Freude“ (Johann Sebastian Bach)